

Außerordentliche Beylage

zum 43sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 28. October 1817.

Es naht das große Fest, bereitet euch
Es würdig zu empfangen und zu feyern.

Verhallen wird der Jubellieder Klang,

Daß der Segen unvergänglich blühe.

O r d n u n g

der Feyer des dritten Jubelfestes der Reformation in Halle, Glaucha und Neumarkt.

Donnerstag.

1) Nachmittag um 2 Uhr wird in allen Kirchen
die Vorbereitung zur Communionfeyer am Freytag
gehalten werden.

2) Abends zwischen 6 und 7 Uhr wird das hohe
Fest feyerlich eingeläutet.

Erster Festtag.

Freytag.

1) Früh morgens um 7 Uhr wird vom Thurme das
Lied: Eine feste Burg ist unser Gott &c.
vom Chore gesungen und der Gesang mit Trom-
peten und Posaunen begleitet.

2) Der

- 2) Der feyerliche Gottesdienst hebt Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr an, und wird eine Viertelstunde vorher mit allen Glocken eingeläutet.
- 3) Unter dem Vater Unser, nach der Predigt, wird drey mal an die sogenannte Betglocke geschlagen.
- 4) Unter dem Herr Gott dich loben wir ic., das nach ausgesprochener Segensformel gesungen wird, wird mit allen Glocken geläutet. Hiers auf folgt
- 5) die Communion mit einem Lobgesange.
- 6) Nachmittags um 2 Uhr ist wieder Gottesdienst in allen Stadtkirchen.

Zweyter Festtag. Sonnabend.

Feyer der Universität.

Die Ordnung der akademischen Festfeyer wird zwar außer dem Einladungsprogramm durch eine besondere Anzeige zur allgemeinen Kenntniß kommen; doch ist vorläufig folgendes festgesetzt:

- 1) Gegen halb 9 Uhr versammelt sich das ganze Personale der Universitätslehrer, Beamten und Graduirten auf der Concilienstube.
- 2) Um $\frac{1}{2}$ auf 9 begiebt sich dasselbe nach der Marktkirche.
- 3) Die hiesige Singakademie wird an der Musik Theil nehmen, und die vom Herrn Director Naue



1) Neue componirten Arien und Chöre vortragen.
2) Die Texte hiervon, so wie die kirchlichen Lieder werden vertheilt werden.

3) Die Reformationspredigt wird der Kanzler der Universität Herr Dr. Niemeyer halten, und das Liturgische Herr Professor Marks leiten.

4) Nach dem Gottesdienste begiebt sich der Zug nach der Waage zurück.

5) Nach 11 Uhr lateinische Rede des Prof. Eloquentiae Hrn. Hofr. Schütz im großen Auditorium.

6) Der Decan und Senior der theologischen Facultät Herr Dr. Knapp renunciirt hierauf einige auswärtige Gelehrte und höhere Geistliche als Doctoren der Theologie und beschließt die Feyer.

Dritter Festtag.

Sonntag.

Schulfeft.

1) Vor- und Nachmittags wird Gottesdienst um 9 Uhr und 2 Uhr gehalten.

2) Die Kinder der Parochial- und Freyschulen werden in die Kirche der Parochie, in welcher die Schulen belegen sind, von ihren Lehrern geführt.

3) Die Kinder der oberen Klassen der deutschen Waisenhauschulen führen ihre Lehrer in die Kirchen, in welche ihre Eltern eingepfarrt sind. Darin versammeln sich auch die Schüler und Zöglinge der höhern Schulen.

4) Eine hierzu veranstaltete Sammlung von Reformationsliedern wird an die Kinder unentgeltlich vertheilt.

5) An

5) In den Kirchthüren empfangen die Prediger der Kirche die Kinder und führen sie an die für sie bestimmten Plätze.

6) Bei allen gottesdienstlichen Versammlungen werden, zu Verhütung der Störung, nach dem Anfang die Thüren geschlossen.

7) Alle vorgesetzte geistliche und weltliche Behörden hegen überhaupt die Hoffnung und das feste Vertrauen, daß man an diesen festlichen Tagen alles was Geräusch und Störung verursachen könnte, möglichst vermeiden, und die Herrschaften und Lehrmeister ihr Gesinde und ihre Lehrlinge nicht nur nicht von der Abwartung des öffentlichen Gottesdienstes abhalten, sondern vielmehr dazu ermuntern und verpflichten werden, so wie man auch gewiß darauf rechnet, daß, wenn auch Kinder nicht mehr die Schulen besuchen, sie doch ihre Eltern in die Kirche führen und auf die Wichtigkeit dieser festlichen Tage für alle evangelische Christen aufmerksam machen werden.

8) Sonntag Abend um 5 Uhr werden die Frankischen Stiftungen eine religiöse Feyer des Festes veranstalten und dabey zugleich den durch das Lazareth im Jahr 1813 und 1814 zerstörten großen Versammlungs-saal, welcher durch die Milde der Königl. Preuß. Regierung wieder hergestellt ist, mit Rede und Gesang einweihen.

9) Die Hauptschule der Stadt in den Frankischen Stiftungen und das Königl. Pädagogium werden, um nicht die Feyerlichkeiten zu sehr zu drängen, noch im Laufe des Monats einen oratorischen Actus, zum Andenken der großen Reformatoren und ihres Werks, veranstalten.